



DC3500 BRANDMELDERZENTRALE



BESONDERE KENNZEICHEN

EINGEBAUTE ZUKUNFT



Das Herzstück der DC3500 ist ein schneller Linux-basierter Zentralrechner und eine Redundanzkarte, CP 3500 IRC, welche die bisherige LIM ersetzt.

Die Kombination dieser beiden Geräte ermöglicht eine große Speicherkapazität, eine integrierte Softwareredundanz sowie flexibel nutzbare IP Schnittstellen. Neben den Vorteilen, die ein leicht zu wartendes Standard-Betriebssystem ohnehin mit sich bringt, ist dies ein Aspekt, der für unsere Partner in der Zukunft besonders interessant sein wird. Denn in der Sicherheitstechnik zeichnet sich ein Trend ab, sämtliche Gewerke miteinander zu vernetzen und Teilbereiche nicht mehr nur isoliert zu betrachten.

Mit der GLT-Schnittstelle steht eine IP basierte Schnittstelle zur Verfügung, über welche die Brandmelderzentrale einfach mit anderen Gewerken vernetzt werden kann. So wurde bereits die MOSES Sprachalarmzentrale über IP an die Brandmelderzentrale angebunden und ermöglicht somit eine gewerkeübergreifende Vernetzung, welche ohne viel Programmieraufwand und vielen Relais realisiert werden kann.

Die Lösung ist für den Einsatz in größeren Gebäuden skalierbar, durch die intelligenten, übersichtlich zu bedienenden Steuerungsfunktionen besonders zukunftssicher und dabei trotz aller technischen Raffinesse leicht zu installieren. Dafür sorgt unter anderem ein intuitives Bedienfeld mit großem, farbigem Touchscreen, zusätzlichen Funktionen und einer ergonomisch durchdachten Gestaltung.

HARDWARE

- Verschiedene Zentralenvarianten SE, SL, ML sowie ein Erweiterungsgehäuse
- Farb-Touchscreen mit 4 Status LED, 23 weiteren LED sowie 5 frei programmierbaren LED
- CON-Xnet für die Vernetzung von bis zu 20 Brandmelderzentralen und insgesamt 32 Netzwerkteilnehmern wie FAT, FBF, usw.
- Bis zu 15 Ringleitungen

SOFTWARE

- Konfigurationstools auf der Detectomat Website
- Programmiersoftware dpt mit integrierter Normen- und Plausibilitätsprüfung
- GLT Schnittstelle
- Update via dpt

LEISTUNGSMERKMALE IM ÜBERBLICK



TOUCH THE SCREEN

Die DC3500 verfügt jetzt über ein intuitives Bedienfeld mit großem, farbigem Touchscreen, neuen Funktionen und verbesserter Ergonomie.



QUALITÄT MADE IN GERMANY

Damit die Brandmelderzentrale DC3500 den hohen Anforderungen standhält, wird sie in Deutschland entwickelt, gefertigt und durch ein entwicklungsunabhängiges Team auf Herz und Nieren getestet.



NETZWERKTECHNOLOGIE

Brandmelderzentralen verschiedener Typen können über CON-Xnet vernetzt und somit alle normenrelevanten Meldungen zentral verarbeitet und angezeigt werden.

Die Kompatibilität der diversen Systemfamilien ist mit CON-Xnet sichergestellt.



ALLES IN ORDNUNG

Ein durchdachtes Kabelmanagement mit Micro fit Bus-Technologie macht das Arbeiten mit der Brandmelderzentrale DC3500 einfacher, schneller und problemloser.

So sind wir für zukünftige Aufgaben gut gerüstet.



FERNBEDIENUNG

Anlagen der DC3500 einfach und unkompliziert via Ethernet ansteuern und verwalten.

Dies ermöglicht das RCP DC3500 XS, welches alle Bedienelemente der Brandmelderzentrale zu 100 % spiegelt.



100 MAL SOVIEL HER(T)Z

Das Herzstück der DC3500: Die neue Linuxbasierte Rechneinheit.

Sie ist schnell, leicht zu warten und hat viel Speicherkapazität.

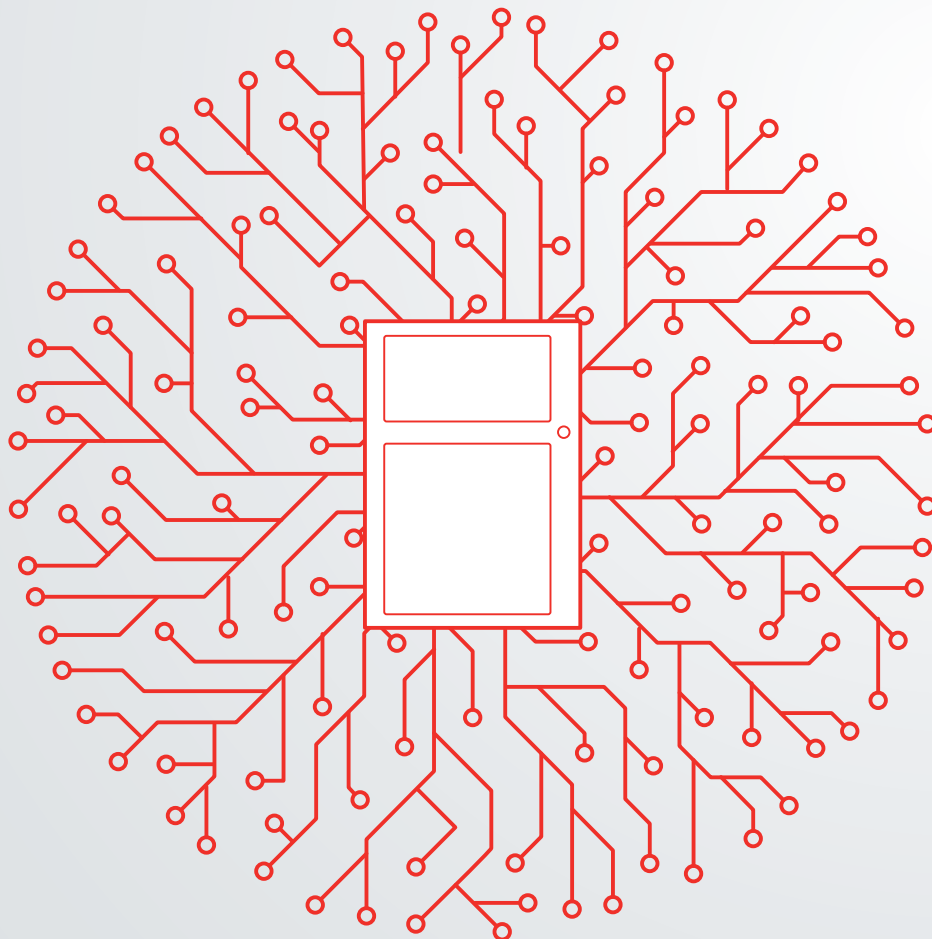
Kurzum: Ein echtes Stück Zukunftssicherheit.

BEREIT FÜR GROSSE AUFGABEN

Die DC3500 ist jeder Herausforderung gewachsen. Dafür sorgen die Interfaces, die das System mit jeder beliebigen Peripherie vernetzen können.

Die bereits integrierte verteilte Anlagenstruktur ermöglicht es uns, das System in zukünftigen Ausbaustufen flexibel für Projekte unterschiedlicher Größe auszulegen. Dabei können neue Übertragungs- und Netzwerktechnologien genutzt und integriert werden, selbst solche, die heute noch nicht in den Normen enthalten sind.

Wir sind sicher – Damit sind wir fit für die Zukunft.



RS-485



RS-232



I²C/SPI



Ethernet

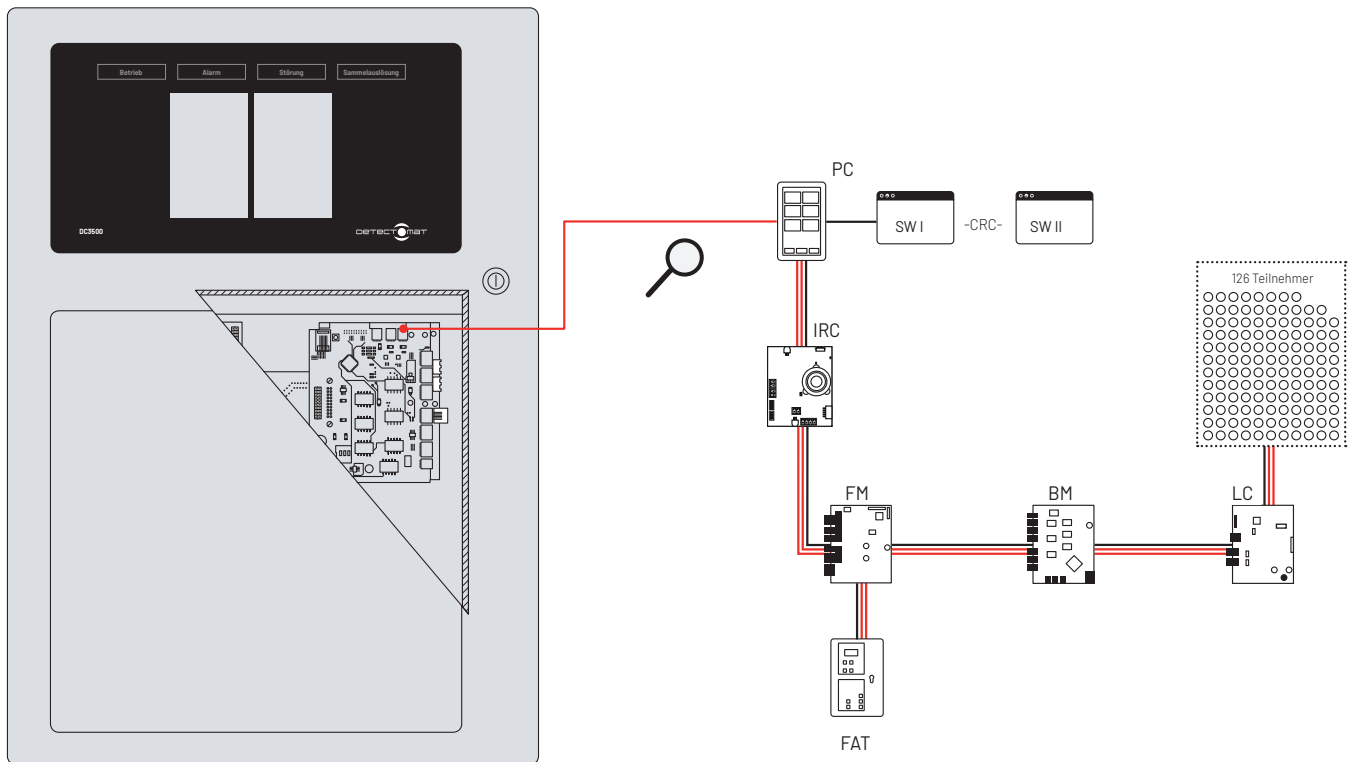


USB 2.0



USB OTG

MEHR SICHERHEIT DURCH REDUNDANZ



Das Redundanzkonzept – perfekt für den Einsatz unter schwierigen Bedingungen

Im Rahmen der Entwicklung haben wir neue Start-Up-Prozeduren für die Software der Brandmelderzentrale programmiert. Ziel war es, die Anlage maximal resistent gegen Störeinflüsse zu machen.

Bei externen Störeinflüssen, die auch in der EN54 geprüft werden, muss die Anlage dabei u.a. in der Lage sein, aus einem undefinierten Zustand einen definierten Zustand zu erreichen.

Das neu implementierte Start-Up erfolgt nun logischer und auf Basis der im Speicher vorhandenen Daten. Dieser Prozess optimiert die DC3500 für Einsatzbedingungen unter starken Störeinflüssen.

Alle Baugruppen der DC3500 sind durch zwei zusätzliche Leitungen „Notpfade für Alarm und Störung“ miteinander verbunden. Fallen Baugruppen fehlerbedingt aus, können von der Brandmelderzentrale in diesem Zustand alle EN54-2 relevanten Sammelanzeigen und Sammelmeldungen bereitgestellt und weitergeleitet werden. Im Embedded-PC befinden sich zwei getrennte Linuxsysteme (Betriebssystem + Anwendungen), von

denen ein Linux-System gestartet wird. Der Embedded-PC verfügt über eine separate Watchdog-Einheit, die durch das aktive Linuxsystem getriggert werden muss. Kommt es zu einem Fehler und die Watchdogeinheit wird nicht bedient, erfolgt ein Reboot des Embedded-PC.

ÜBERWACHUNGSFLÄCHE

Jede Ringkarte verfügt über maximal 126 Teilnehmer. Es wird davon ausgegangen, dass die Planung der Anlage so erfolgt, dass die Überwachungsfläche bei jeder Ringleitung gemäß DIN VDE 0833-2 maximal 6.000 m² beträgt.

Damit lassen sich nach DIN VDE 0833-2 Anlagen mit mehr als 512 Meldern und einem Sicherungsbereich von bis zu 48.000 m² ohne zusätzliche BMZ-Hardware einfach realisieren.

DAS ANZEIGE- UND BEDIENFELD

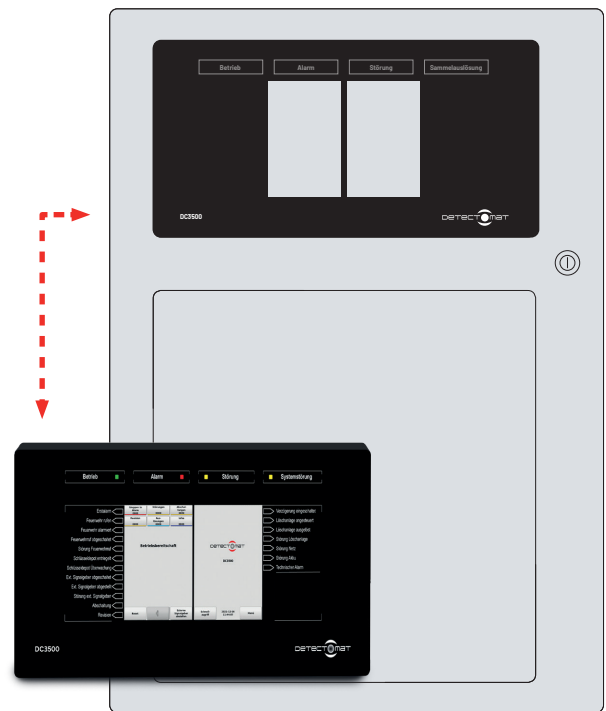
RCP DC3500 XS

Immer wissen was los ist – auch wenn sich die Brandmelderzentrale an einem anderen Ort befindet.

Das abgesetzte Anzeige- und Bedienfeld RCP DC3500 XS übernimmt die Darstellung und Steuerung der Brandmelderzentralen des Typs DC3500. Die gesamte Front der Brandmelderzentrale DC3500 mit Display und LED inklusive der Frontbeschriftung ist nachgebildet und bietet eine übersichtliche Anzeige und Darstellung der Zustände des Brandmeldesystems nach EN 54-2.

Über den 7" Touch-Screen Monitor ist eine einfache und intuitive Bedienung und Steuerung der DC3500 gewährleistet.

Das RCP DC3500 XS hat einen geringen Stromverbrauch, der maximal bei 7 Watt liegt und wird über eine externe Spannungsversorgung mit Energie gespeist.



Anzeigeeinheit RCP DC3500 XS

LÜCKENLOSE DOKUMENTATION

Die Norm DIN VDE 0833-1 schreibt vor, dass der Errichter einer Brandmelderzentrale dem Betreiber ein Betriebsbuch auszuhändigen hat.

In diesem wird auf Themen wie Inspektion, Wartung, Instandhaltung und Aufbewahrung hingewiesen. Sämtliche Betriebsereignisse sind im Betriebsbuch schriftlich festzuhalten. Für Ereignisse, die keine Angabe zu Ursache und Urheber erfordern, ist ein anlagegeeigneter Ereignisspeicher ausreichend.

Unser Verständnis von Dokumentation geht jedoch weiter als nur ausreichend. Der Ereignisspeicher unseres Systems DC3500 steht für eine lückenlose Dokumentation aller Betriebsereignisse. Alle Ereignisse werden automatisch und mit Zeitstempel erfasst. Somit wird ein „Elektronisches Betriebsbuch“ generiert.*

Die Möglichkeit nach Spalten oder Ereignis zu filtern, ermöglicht zudem ein einfaches Handling. Dazu trägt auch die Darstellung im Klartext und die Anzeige der auf ein Ereignis folgenden Aktion bei.

Dies erspart Zeit bei der Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung, sowie bei der Fehlersuche.

Alle dokumentierten Ereignisse können sowohl gefiltert, als auch ungefiltert, als Excel-Datei ausgespielt oder im PDF-Format abgespeichert werden.

* turnusmäßige Datensicherung vorausgesetzt

DEN ERNSTFALL SIMULIEREN

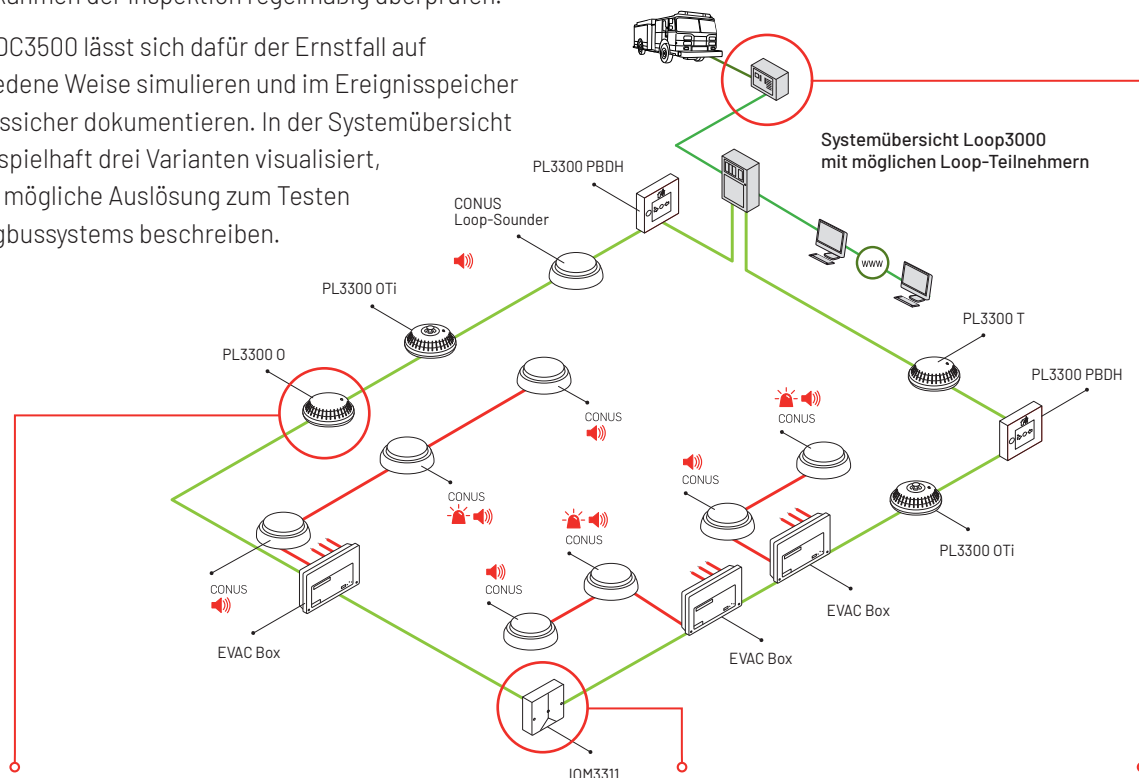
RISIKEN MINIMIEREN

Die Aufgabe einer Brandmeldeanlage besteht im sicheren Erkennen und Melden von Bränden, sowie einer zuverlässigen Alarmierung zur Vermeidung von Schäden an Menschen und Sachwerten. Der Betreiber der Anlage ist am Ende verantwortlich und muss auch den Ernstfall regelmäßig proben.

Damit die reibungslose Funktion des Systems sichergestellt werden kann, muss der Fachrichtiger die vorgegebenen spezifischen Brandfallszenarien programmieren, testen und im Rahmen der Inspektion regelmäßig überprüfen.

Die Ereignisse werden in der Anlage gespeichert und sind über das dpt zur Dokumentation zu sichern.

Mit der DC3500 lässt sich dafür der Ernstfall auf verschiedene Weise simulieren und im Ereignisspeicher revisionssicher dokumentieren. In der Systemübersicht sind beispielhaft drei Varianten visualisiert, die eine mögliche Auslösung zum Testen des Ringbussystems beschreiben.



VARIANTE 1

Durch das Provozieren eines echten Alarmes an einem Loopteilnehmer (z.B. Berauchung eines Melders) wird das Brandfallszenario ausgelöst und läuft im vollen Umfang ab.

Die Dokumentation dieses Ablaufes wird intern gespeichert und kann mit dem dpt archiviert und ausgegeben werden.



VARIANTE 2

Durch die Aktivierung eines Modulausganges über die BMZ wird die angehängte Peripherie angesteuert und auf Funktionalität geprüft.

Der Ablauf wird im Ereignisspeicher festgehalten und kann zur Dokumentation mit dem dpt ausgelesen, archiviert und ausgegeben werden.



VARIANTE 3

Durch die simulierte Melderaktivierung in der BMZ wird das Brandfallszenario ausgelöst und startet die programmierten Steuerungen und Alarmierungen in vollem Umfang.

Die im Ereignisspeicher festgehaltenen Ereignisse können zur Dokumentation mit dem dpt ausgelesen, archiviert und ausgegeben werden.

ALARMIERUNGS- UND STEUERUNGS- BEREICHE PROGRAMMIEREN MELDER UND MODULE KONFIGURIEREN

Komplexe Brandmeldeanlagen stellen den Errichter heutzutage vor die Aufgabe, ebenso komplexe Programmierungen für die Steuerung des Systems im Brandfall zu erstellen.

STEUERUNGEN

Bislang war dies sehr umfangreich und zeitintensiv, wenn es z.B. darum ging, Steuerungen für eine Vielzahl von Signalgebern in verschiedenen Meldergruppen im Alarmfall anzulegen. Für jeden Signalgeber war eine eigene Steuerungsparametrierung notwendig. In der neuen Softwareversion ist der Programmieraufwand drastisch minimiert worden. Die Signalgeber, in verschiedenen Meldergruppen, können nun mit wenigen Mausklicks in Alarmierungsbereichen zusammengefasst werden. Für diese Bereiche genügt nun bereits das Anlegen einer einzigen Steuerung.

Die erforderliche Programmierzeit wird hier auf ein Minimum reduziert und die Inbetriebnahme des Gesamtsystems extrem vereinfacht.

NEUE FEATURES IM DPT

Unsere 100 % unterbrechungsfreien Signalgeber der CONUS Reihe enthalten eine integrierte Batterie worüber im Alarmfall die Signalgeber mit Energie versorgt werden.

Dies führt zu mehr Sicherheit im Gesamtsystem, denn die Signalgeber sind so lange aktiv, bis sie selbst durch einen Brand zerstört werden oder bis die Batterien leer sind. Ein intelligentes Batteriemanagement ermöglicht unter bestimmten Voraussetzungen den Verzicht auf Leitungen in Funktionserhalt sowie auf Brandschutzgehäuse.

Gleichzeitig werden jedoch frühzeitige Infomeldungen über niedrige Batteriezustände sowie Störungen bei zu niedrigen Batteriezuständen gesendet, so dass jederzeit die Kapazität für mindestens 30 Minuten Alarmierungsdauer ausreicht. Die Wartung erfordert einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Batteriemanagement und es besteht die Möglichkeit eine automatische Abschaltung der Signalgeber nach einer vordefinierten Zeit zu hinterlegen um eine Entleerung bei lang anhaltenden Täuschungsalarmen zu vermeiden.

Über die Ethernet Schnittstelle kann die Sprachalarmanlage MOSES von simax einfach über IP angebunden werden. Dazu können im dpt Alarmierungsbereiche definiert und exportiert werden, um diese im simax CONFIG zu importieren. Dies reduziert zum einen den Programmieraufwand und zum anderen die Fehleranfälligkeit durch manuelles Übertragen.

Über die Programmiersoftware kann das letzte Wartungsdatum sowie die Verschmutzung der Brandmelder ausgelesen werden. Zwecks Auswertung des Melderalters kann ein Inbetriebnahmedatum in den Melder geschrieben werden gemäß DIN 14675-1.

Das dpt bietet zahlreiche Komfortfunktionen und Kompatibilitätschecks, die eine Inbetriebnahme vereinfachen und Fehler reduzieren sowie sicherstellen, dass die relevanten Normen stets eingehalten werden.

SCHALTZEITEN

Die DC3500 bietet Ihnen mit den frei konfigurierbaren Schaltzeiten die Möglichkeit, die Brandmeldeanlage an die tages-, wochen-, oder monatszyklischen Bedürfnisse anzupassen.

Der Tag-/ Nachtbetrieb ermöglicht die Anpassung der Alarmreaktion im Ereignisfall.

Während des Tagbetriebes ist z.B. die Verzögerung aktiv, um einen automatischen Ruf der Feuerwehr zu

verhindern und dem Personal die Möglichkeit zu geben, die Erkundungszeit für eine Prüfung des Alarms zu nutzen und die Alarmierung der Feuerwehr manuell auszulösen.

Im Nachtbetrieb führt dann beispielsweise eine Brandmeldung zu einer automatischen, nicht verzögerbaren Alarmierung der Feuerwehr.

MELDEREMPFINDLICHKEITEN

Je nach Anforderungen an die Brandmeldeanlage können nun die Empfindlichkeiten der Melder in speziellen Meldebereichen sowie die T-Klassen über das dpt verändert werden.

Mit Hilfe von Schaltzeiten und deren Verwendung in den Steuerungen kann dies auch automatisch geschehen.

BRANDSCHUTZGEHÄUSE FÜR BRANDMELDERZENTRALE DC3500

Für die Brandmelderzentralen (BMZ) der Serie DC3500 bieten wir vom DIBt zugelassene Brandschutzgehäuse an. Bevor wir die Eigenschaften der Brandschutzgehäuse näher erläutern möchten wir Ihnen nahebringen, zu prüfen, ob ein Brandschutzgehäuse überhaupt notwendig ist.

Wichtig und richtig in der Anwendung

Die Leitungsanlagenrichtlinien (M)LAR sowie die DIN VDE 0833-2 stellen Anforderungen an die Funktionsfähigkeit der Brandmelde- bzw. Alarmierungsanlage.

So muss zum Beispiel sichergestellt sein, dass die verwendeten Signalgeber im Brandfall für mindestens 30 Minuten funktionieren. Sofern dazu Energie aus der BMZ benötigt wird, muss auch ein Funktionserhalt der BMZ sichergestellt werden.

Dies kann zum einen durch einen eigenen Raum realisiert werden, welcher brandlastfrei ist und nicht für andere Zwecke verwendet wird. Steht ein solcher Raum nicht zur Verfügung, dann kann ein Brandschutzgehäuse eine Alternative sein.

Wenn die Signalgeber im Brandfall jedoch keine Energie aus der BMZ benötigen, sondern dezentral mit Energie versorgt werden, hat die BMZ mit der Aktivierung der

Alarmübertragungseinrichtung, sowie der Signalgeber ihren Zweck erfüllt und darf ausfallen. In diesem Fall ist kein Brandschutzgehäuse erforderlich, weil die Funktion der Signalgeber für 30 Minuten sichergestellt ist.

Ein Beispiel für eine dezentrale Versorgung können konventionelle Signalgeber mit eigener Energie-

versorgung im Alarmierungsabschnitt sein oder auch batterieversorgte Signalgeber wie unsere CONUS Signalgeber, welche im Brandfall durch eine Batterie gespeist werden.

Sprechen Sie uns zur Beratung gerne an – wir analysieren Ihre Anfrage projektbezogen und finden gemeinsam mit Ihnen heraus, ob ein Brandschutzgehäuse notwendig ist oder ob darauf verzichtet werden kann.

BRANDSCHUTZGEHÄUSE F30-DC3500, STANDGEHÄUSE



Die Brandschutzgehäuse stehen gemäß allgemeiner Bauartgenehmigung des DIBT Z-86.2-129 als Wand- sowie als Standgehäuse für die Brandmelderzentralen vom Typ DC3500 auch im Vollausbau mit bis zu 15 Ringleitungen zur Verfügung.

Beide Varianten stehen auch als zertifizierter Bausatz zur Verfügung um einen einfacheren Transport innerhalb des Gebäudes zu ermöglichen.

Mit dem entsprechenden Zubehör kann das Standgehäuse auch frei im Raum positioniert werden und die Gehäuse können beide als Schutzmaßnahme für Brand von innen sowie von außen eingesetzt werden, zum Beispiel beim Einsatz in notwendigen Flucht- und Rettungswegen.

BRANDSCHUTZGEHÄUSE F30-DC3500, WANDMONTAGE



STRATEGIE ZUM ERFOLG

FÜR DIE BESTE LEISTUNG – GEMEINSAM ALS TEAM.

Die Detectomat GmbH wurde 1977 gegründet und ist einer der führenden Anbieter von Brandmeldeanlagen. Durch die Übernahme der simax electronics GmbH im Jahr 2021 wurde das Portfolio um Sprachalarmanlagen erweitert.

Als mittelständisches Unternehmen und Teil des DEF Netzwerkes, einem der größten unabhängigen Hersteller für anlagentechnischen Brandschutz in Europa, stehen wir mit unseren Produkten und unserem Service für jahrelange Erfahrung und höchste Qualität.

Mit einem dezentralen, internationalen Entwicklungsteam von mehr als 130 Spezialisten:Innen optimieren wir unsere Brandmeldesysteme, Sprachalarmsysteme und Dienstleistungen.

Leistungsfähige Softwaretools zur Planung, Projektierung, Programmierung und Inbetriebnahme sind für uns ein wichtiger Bestandteil für die Wirtschaftlichkeit und zukünftige Anwendung.





Detectomat Systems GmbH

An der Strusbek 19
22926 Ahrensburg
Deutschland

+49 4102 70 99 300
detectomat.com

Mehr Infos unter
detectomat.com



Technische Änderungen vorbehalten.
© 2026 Detectomat Systems GmbH

Art.-Nr.: 54518 | Januar 2026

